



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

Besondere Fragstücke, Gestellet durch Doct. Martin Luther, Für die, so zum heiligen Abendmahl gehen wollen, mit ihren Antworten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

würcklichen Sünden, bösen Gedancken, Worten und Wercken, Gott meinen Herrn gröblich erzürnet, und hierin zeitlicher und ewiger Straff schuldig worden bin.

Solches nun ist mir von Grund meines Herzens leyd, habe aber Zuflucht zu seiner Gnade und Barmherzigkeit, und bitte ihn demüthiglich, daß er um des Todes Jesu Christi, seines lieben Sohns und meines Erlösers willen, mir meine Sünde verzeihen wolle. Damit ich aber der Vergebung derselben desto gewisser sey, auch das hochwürdige Abendmahl des Herrn, morgen, geliebts Gott, desto freudiger empfangen möge; So bitte ich Euer Ehrwürden, Ihr wollet mir, vermög Eures Amts, auß Gottes Wort mit Trost zusprechen, und die selige Absolution meiner Sünden, an Christi statt, wiederfahren lassen. Ich will instündtliche, durch die Gnade Gottes, und Beystand des Heiligen Geistes, mein Leben bessern und frommer werden.

Eine kurze Beicht. für die Einfältigen.

Würdiger Lieber Herr, ich bekenne Gott und euch, daß ich ein armer Sünder bin. Dann ich habe gesündigt wider Gott und meinen Nächsten. Bin auch sonst in allen Gebotten Gottes sträfflich. Das ist mir nun von Herzen leyd: Aber ich bitte um Gnade, ich wil mich bessern, und mit der Hülffe Gottes frommer werden.

Besondere Fragstücke,

Gestellet durch

Doct. Martin Luther,

Für die, so zum heiligen Abendmahl gehen wollen, mit ihren Antworten.

Glaubest du, daß du ein Sünder bist?

Ja, ich glaube es, ich bin ein Sünder.

b 3

Wie

Wie weißt du das?

Auß den zehen Gebotten, die hab ich nicht gehalten.

Seynd dir deine Sünden auch leyd?

Ja, es ist mir leyd, daß ich wider Gott gesündiger hab.

Was hast du mit deinen Sünden bey

Gott verdienet?

Seinen Zorn und Ungnade, zeitlichen Tod und ewigen Verdammniß. Röm. 6.

Hoffest du auch selig zu werden?

Ja, ich hoffe es.

Wesh tröstest du dich dann?

Meines lieben Herrn Christi.

Wer ist Christus?

Gottes Sohn, wahrer Gott und Mensch.

Wie viel sind Götter?

Nur einer, aber drey Personen, Vatter, Sohn, Heiliger Geist.

Was hat dann Christus für dich gethan, daß dich sein tröstest?

Er ist für mich gestorben, und hat sein Blut am Kreuz für mich vergossen, zur Vergebung meiner Sünden.

Ist der Vatter auch für dich gestorben?

Nein. Dann der Vatter ist nur Gott, der Heilige Geist auch: Aber der Sohn ist wahrer Gott und wahrer Mensch für mich gestorben, und hat sein Blut für mich vergossen.

Wie weißt du das?

Auß dem heiligen Evangelio, und aus den Worten im Sacrament, und bey seinem Leib und Blut im Sacrament mir zum Pfand gegeben.

Wie lauten die Worte?

Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht da Er verrathen ward, nahm Er das Brod

danckete, und brachs, und gabs seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; Solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nahm Er auch den Kelch nach dem Abendmahl, danckete, und gab ihnen den, und sprach: Nehmet hin, und trincket alle daraus, dieser Kelch ist das Neue Testament, in meinem Blut, das für euch und für viele vergossen wird, zur Vergebung der Sünden; Solches thut, so oft ihrs trincket zu meinem Gedächtniß.

So glaubest du, daß im Sacrament der wahre Leib und das wahre Blut Christi sey?

Ja, ich glaube es.

Was bewegt dich das zu glauben?

Die Worte Christi: Nehmet hin, esset, das ist mein Leib: Trincket alle daraus, das ist mein Blut.

Was sollen wir thun, wann wir seinen Leib essen und sein Blut trincken, und das Pfand also nehmen?

Wir sollen seinen Tod und Blutvergiessen verkündigen, und gedencen, wie er uns gelehret hat: Solches thut, so oft ihrs thut, zu meinem Gedächtniß.

Warum sollen wir seines Todes gedencen, und denselbigen verkündigen?

Daß wir lernen glauben, daß keine Creatur hat können gnug thun für unsere Sünden, dann Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch: Und daß wir lernen erschrecken für unsern Sünden, und dieselbige lernen groß achten, und uns seiner allein freuen und trösten, und also durch denselbigen Glauben selig werden.

b 4

Was

Was hat ihn dann bewegt, für deine Sünde zu sterben, und dafür genug zu thun?

Die grosse Liebe zu seinem Vater, zu mir und zu andern Sündern, wie geschrieben steht, Joh. 14. Röm. 5. Gal. Ephes. 5.

Warum wilt du zum Sacrament gehen?

Auf daß ich lerne glauben, daß Christus um meine Sünde willen aus grosser Liebe gestorben sey, wie geschrieben steht, Und darnach auch von ihm lerne, GOTT und meine Nächsten lieben.

Was soll einen Christen vermahnen und reizen zum Sacrament des Altars offte zu empfangen.

Von Gottes wegen soll ihn beyde des HERRN Gebote und Verheissung; Darnach auch seine Noht, so ihm auf dem Halse liegt, treiben, um welchen willen solch Gebieten, Locken und Verheissung geschieht.

Wie soll ihm aber ein Mensch thun, wann er solch Noht nicht fühlen kan, oder keinen Hunger noch Durst zum Sacrament empfindet?

Dem kan nicht besser gerathen werden, dann daß er sich in seinen Busen greiffe, und fühle, ob er auch Fleisch und Blut habe, und glaube doch der Schrift, was sie da sagt, Gal. 5. Röm. 7.

Zum andern, daß er um sich sehe, ob er auch noch in der Welt sey, und dencke, daß es an Sünden und Nohten fehlen werde, wie die Schrift sagt, Johan. 15. und 1. Joh. 2. und 5.

Zum dritten, so wird er auch den Teuffel um sich sehen, der ihm mit Lügen und Morden Tag und Nacht Frieden innerlich und äusserlich lassen wird, wie ihn die Schrift nennet, Johan. 8. und 16. 1. Petr. 5. Ephes. 2. Tim. 2. Cap.